



1. Es wächst ein Blümlein auf dem Feld, nichts Schöners find man in der Welt.
Sein Name ist gar wohlbe-kannt. Vergißmeinnicht mich trösten kann.

2. Vergiß mein nicht, o edle Braut, mein Herz ich dir hab anvertraut.
Wenn mich verlasset jedermann, Vergißmeinnicht mich trösten kann.

3. Ich frag nicht nach Vieltausendschön, die auf der Welt gar bald vergehn.
Nur du mein Herz kannst nehmen ein, ewig schöns Vergißnichtmein!

4. Wer will noch lieben Tag und Nacht? Die brennend Lieb ist nicht veracht.
Doch find mein Lieb kein wahre~~n~~ Freud als bei dem schön Vergißnichtmein.

5. Je länger nun, je lieb ich zwar in Freud und Leid, in Glück und G'fahr.
Doch sucht mein Herz nur bloß allein das allerschönst Vergißnichtmein.

6. Die Tulipan ist schön und groß, wohl riechet auch die Gartenros;
doch sag ichs frei und ohne Scheu, Vergißmeinnicht ist keinen gleich.

7. Der Türkischbund und Königsthron und was man nur noch loben kann,
dies laß ich all's in seinem Wert, Vergißmeinnicht mein Herz begehrt.

8. Das Näglein hat ein schön Gestalt, die Lilie weiß oft manchem g'fällt,
dem Ehrenpreis bleibt auch sein Ehr, Vergißmeinnicht gilt noch viel mehr.

9. Der klein und zarte Augentrost, ist wahr, hat mich viel Lieb gekost';
doch zieh ich diesem noch weit für Vergißmeinnicht, die beste Zier.

10. Ob ich zwar nicht verachten kann Narzissen, Veigel und Maron,
doch brauchest du viel Blumen nicht, ich bleib bei dem Vergißmeinnicht.

11. Ich kenn der Blümlein noch gar viel, laß alle dem, der's haben will.
Mein Herz allein sagts redlich an: Vergißmeinnicht vergnügen kann!

12. Vergißmeinnicht, o schönste Blum, du bist mein Trost, mein Freud und Ruhm.
Von diesen allen, Gartenzierd, Vergißmeinnicht die Ehr gebührt.

13. Wo aber zielt wohl hin mein Bitt, o wer ist mein Vergißmeinnicht?
Du schönstes Blümlein auf dem Feld, Jesu ist mein Freud auf der Welt!

14. Du, du, mein Jesu, bist mein Freud, mein Trost, mein Ruhm in Ewigkeit.
Du bist ganz mein und ich ganz dein, Trutz, wer mir nimmt Vergißnichtmein!

15. Vergißmeinnicht, o milder Gott, vergiß mein nicht, wann kommt der Tod.
Vergiß mein nicht im letzten Streit, vergiß mein nicht in Ewigkeit!

16. Wer dieses Liedlein hat gemacht, von Herzen nach dem Besten tracht
zu Jesu ruft: Vergiß nicht mein, du bist ganz mein und ich ganz dein!